

## Jahreshauptversammlung

**Verein Freunde & Förderer der bremer shakespeare company e.V.**

**am 7. Juli 2014 im Theater am Leibnizplatz (18:00 Uhr – 19:30 Uhr)**

Der Vereinsvorsitzende Horst Baraczewski leitet die Versammlung und stellt fest, dass mit Einladung vom 01.06.2014 satzungs- und fristgemäß zur Mitgliederversammlung eingeladen wurde. Folgende Tagesordnung wurde vorgelegt und beschlossen:

- Jahresbericht 2013 des Vorstandes
- Bericht des Schatzmeisters
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstandes
- Verwendung der Spende 2014 an die bsc
- Verschiedenes

Bei der heutigen Versammlung sind 44 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Weitere 37 Mitglieder haben ihr Stimmrecht übertragen. Bei insgesamt 253 Mitgliedern entspricht dies einer Quote von 32%. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

### **Bericht des Vorstands**

Der Vorsitzende berichtet. Derzeit hat unser Verein insgesamt 253 Mitglieder (zum Vergleich: die Theaterfreunde Bremen zählen 500) . Betrachtet man diese Zahl in Bezug auf die Beitrittsjahre, so ergibt sich folgendes Bild: 2008 + 123 / 2009 + 33 / 2010 + 25 / 2011 + 29 / 2012 + 37 / 2013 + 26 / 2014 + 5 Abgänge: insgesamt 25

Die Verteilung nach Beitragsgruppen stellt sich so dar: 18,- = 16 / 25,- = 2 / 36,- = 132 / 60,- = 85 / 100,- = 3 / 120,- = 8 / 240,- = 3 / 300,- = 1 / 500,- = 1

Rein rechnerisch ergibt sich daraus ein Beitragsaufkommen im Jahr von derzeit 12.970,- € Der Vorsitzende erfragt ein Stimmungsbild, wie die Anwesenden über eine mögliche Beitragserhöhung denken, da diese Option im Vorstand diskutiert wurde. Anlass war die Änderung der Beiträge im Theaterverein des Goethe-Theaters, dessen Mitglied unser Freundeskreis ist.

Deren Sätze lauten: Einzelmitgliedschaft = 45,- , Familie = 70,-, Firmen = 150,-

Übersee Museum: Einzelmitgliedschaft = 20,-, Familie = 40,- , Firmen = 500,-

Gerhardt-Marcks-Haus: Einzelmitgliedschaft = 30,-, Familie = 40,-, Firmen = 150,-

Der Vorsitzende erinnert daran, dass bei der Gründung des Vereins besonderer Wert darauf gelegt wurde, eine große Zahl von möglichen Mitgliedern erreichen zu können. Deshalb sollten die Beiträge keine zu hohe Schwelle zum Eintritt in den Verein darstellen. **Selbstverständlich ist es jedem Mitglied unbenommen, über den Jahresbeitrag hinaus eine Spende an den Verein oder die bsc direkt zu machen.** Die Versammlung konnte sich spontan nicht auf eine einhellige Haltung zur Beitragsordnung festlegen. Ein erheblicher Änderungsbedarf wurde jedoch nicht erkannt.

Das wichtigste Ereignis in der bsc-Welt war 2013 die Rückkehr aus dem Concordia-Exil in das renovierte und technisch komplett überholte Theaterhaus am Leibnizplatz. Auch der Freundeskreis konnte seinen bescheidenen Beitrag zur Optimierung der Verhältnisse beitragen und mit großer Freude die Verbesserungen zur Kenntnis nehmen. Zur Erinnerung: Die Spende 2012 (20.000 Euro) wurde für die Lichttechnik verwendet, die Spende 2013 (10.000 Euro) ging in die Verbesserung der Außenpräsentation, namentlich in den Druck und die Installation der Großplakate mit den Schauspieler-Portraits. Auch mit einem kleinen Imbiss konnte sich der Verein bei der Eröffnung beteiligen.

Die Vereinsmitglieder hatten auch 2013 wieder reichlich Gelegenheit, an öffentlichen Proben, Generalproben und an Premieren teilzunehmen.

Zusätzlich gab es

- einen Präsentations-Stand bei Shakespeare im Park im August. Diese erfolgreiche Ansprache und Mitgliederwerbung wird auch in diesem Jahr in der Zeit vom 23. bis 27. Juli durchgeführt. Standhelferinnen und -helfer sind herzlich willkommen
- eine Beteiligung beim „autofreien Sonntag“ im September mit einem Kuchenbuffet und einem Büchertisch im September,
- ein Theaterseminar mit Christian Bergmann im November, das allen Beteiligten unglaublich viel Freude gemacht hat und deshalb nach Wiederholung ruft
- ein Williams Montag zum Thema KÖNIGE Mit dem Gast Tobias Döring (GF Deutsche Shakespeare Gesellschaft) ebenfalls im November.

Das Format WILLIAMS MONTAG soll in Zukunft wieder mehr Bedeutung erlangen. Für den Herbst sind bereits Termine mit dem Theaterkritiker Frank Raddatz und dem Shakespeare-Übersetzer Frank Günther ins Auge gefasst.

In einer Vorstandssitzung im Anschluss an die Jahreshauptversammlung 2013 hat der Vorstand Herr Professor Dr. Wilfried Müller in den Vorstand kooptiert. Wilfried Müller war von 2002 bis 2012 Rektor der Universität Bremen. Er ist seit vielen Jahren der bsc herzlich verbunden. Der Verein freut sich über seine Bereitschaft zum Engagement und erhofft sich von ihm guten Rat und eine Ausbreitung der Vereinsidee in neue Netzwerke hinein.

Aus der Mitgliedschaft kam die Frage nach vergünstigten Eintrittskarten für Vereinsmitglieder. Es gibt jetzt bereits die Möglichkeit, 5 oder 10 Karten auf Vorrat zu kaufen und dabei einen Preisvorteil von rund 10% zu erwirken. An eine andere Form der Vergünstigung ist derzeit nicht gedacht.

Zum Ende seines Berichtes danke der Vorsitzende sehr herzlich dem ganzen Team der Company für eine wundervolle Zusammenarbeit zwischen Theater und Verein und natürlich auch für viele anregende Stunden mit den Werken des Meisters. Ganz besonderer Dank geht an Annette Ruppelt für ihre immerwährende Hilfsbereitschaft, Harry Weihe für seine außerordentliche Einsatzbereitschaft in Sachen Homepage des Vereins und Christian Bergmann für viele anregende Gespräche und sein Angebot des Workshops für den Freundeskreis. Last not least geht ein besonders herzlicher Dank an die Mitglieder im Verein

für deren Bereitschaft, mitzumachen und sich für die bremer shakespeare company mit Sympathie, Zeit und Geld einzusetzen.

### **Bericht des Schatzmeisters**

Michael Lempe, Schatzmeister des Verein und verantwortlich für die Finanzen, gibt einen Überblick über die Einnahmen und Ausgaben 2013:

Im Jahr 2013 beliefen sich die Ausgaben auf insgesamt 12.298,12 Euro. Eingenommen wurden 9.803,00 Euro. Daraus ergibt sich eine Unterdeckung von 2.495,12 Euro, die allerdings durch den Habensaldovortrag aus 2012 in Höhe von 3.355,17 Euro aufgefangen wird. Das Jahr 2013 schloss somit ab mit einem Kassenbestand von 431,84 Euro und einem Bankbestand von 428,21 Euro, in Summe 860,05 Euro.

Das aktuelle Vereinsvermögen beläuft sich per 17.06.2014 auf 11.500,57 Euro

Relevante Kostenpositionen sind

- Die Spende an die bsc
- Mitgliedsbeiträge Bremer Theaterfreunde und Deutsche Shakespeare Gesellschaft
- Bewirtungskosten (Eröffnungsfeier und Jahreshauptversammlung)
- Kosten für Homepage
- Kosten des Geldverkehrs
- Anzeigen im Programmheft „Mensch Puppe“
- Kosten für Vereinsverwaltung

Alle angesprochenen Zahlen und Daten liegen bei der Versammlung den Mitgliedern zur Einsicht vor.

### **Bericht der Kassenprüfer**

Am Freitag, den 04.07.2014 wurde die Vereinskasse von den gewählten Kassenprüfern Gisela Schwarz und Horst Rippien im Büro von Michael Lempe geprüft. Horst Rippien trägt das Ergebnis vor: Die Kassenprüfer haben sich alle Belege sowie die Kontoauszüge der Bank vorlegen lassen und sie auf sachliche Richtigkeit und korrekte Verbuchung hin überprüft. Hiernach hat sich die Kassenführung des Vereins als vollständig, satzungs- und ordnungsgemäß sowie korrekt erwiesen. Beanstandungen oder Differenzen haben sich nicht ergeben.

### **Entlastung des Kassenführers und des Vorstandes**

Auf Antrag des Mitglieds Horst Rippien wird über die Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes für das Vereinsjahr 2013 abgestimmt. Dieser Antrag wird ohne Gegenstimme bei drei Enthaltungen von der Hauptversammlung angenommen. Der Vorstand dankt für das ihm ausgesprochene Vertrauen und bedankt sich sehr herzlich bei Frau Schwarz und Herrn Rippien für ihre Unterstützung und kassenprüferische Tätigkeit. Frau Schwarz und Herr Rippien stehen auch für das Vereinsjahr 2014 als Prüfer dankenswerterweise zur Verfügung.

## **Bericht der bsc**

Frau Renate Heitmann berichte für die bsc über die aktuellen Ereignisse. Die nun auslaufende Spielzeit war die erste im neu gestalteten Haus. Die Freude an den besseren Arbeits- und Produktionsbedingungen ist bei Publikum und Theatermitarbeitern sehr groß. Im wesentlichen sind alle geplanten Maßnahmen erfolgreich umgesetzt und auch finanziert worden. Derzeit wird noch über die Neuanschaffung eines Lichtmischpultes nachgedacht. Die Besucherzahl hat sich wieder auf das Niveau von 2010/11 – also der Spielzeit vor dem Concordia-Umzug – eingependelt. Das Jubiläumsjahr 2014 (450 Jahre Shakespeare, 150 Jahre Deutsche Shakespeare Gesellschaft, 30 Jahre bsc) war sehr intensiv. Über 40 Gastspiele, die Teilnahme an den zentralen Shakespeare-Feierlichkeiten in Weimar, der Besuch des Londoner Globe Theatres hier in Bremen mit einem englischen Hamlet, große Inszenierungen (Romeo & Julia, Könige), die erneute Teilnahme an den Privattheater-Tagen in Hamburg und ein eigens für das Jubiläum erstelltes Auftragswerk (Wie Will es will) stellten das Team vor große Herausforderungen. Bemerkenswert ist, dass dabei die Zahl der festen Ensemble-Mitglieder von 12 auf 9 reduziert wurde (unter vermehrtem Einsatz von Gast-schauspielern). Überhaupt sieht Frau Heitmann eine große Baustelle für das Haus im Bereich der Personalentwicklung.

Sehr positiv schildert die bsc die Zusammenarbeit mit der Oberschule am Leibnizplatz, in der „Darstellendes Spiel“ mittlerweile zum Abiturfach geworden ist. Es bedarf allerdings noch eines Abgleiches der gegenseitigen Erwartungshaltungen. Darüber hinaus wird auch mit anderen Schulen kooperiert; erst vor wenigen Tagen fanden im Haus die Bremer Schultheaterstage mit großem Erfolg statt.

Als Bedarf erkennt Frau Heitmann kurzfristig eine bessere Ausschilderung des Hauses mit deutlichen und großen Beschriftungen auf dem Dach an der Schulstraße (Schwimmbadseite) und an der Fassade der Schule in Richtung Haltestelle Leibnizplatz. Entsprechende Modellskizzen werden herum gereicht.

## **Spendenentscheidung**

Aus der Präsentation von Frau Heitmann heraus wird ein Antrag formuliert, der die diesjährige Spende in Höhe von 10.000 Euro als Finanzierungsgrundlage für diese Form der besseren Kenntlichmachung des Theaters vorsieht. Nach einer ausführlichen Diskussion stimmt die Hauptversammlung diesem Antrag ohne Gegenstimme bei drei Stimmenthaltungen zu.

## **Verschiedenes**

Aus dem Kreis der Mitglieder wird der Wunsch geäußert, die Möglichkeiten der Mitgliederwerbung zu optimieren. Herr Peitgen, der sich auch im Freundeskreis der Kammerphilharmonie stark engagiert, führt aus, dass es wichtig ist, Förderern und potentiellen Mitgliedern vor Augen zu führen, dass eine sowieso schon sehr gute Kultureinrichtung Projekte – z.B. in der Kooperation mit Jugendlichen – möglich macht, die aus dem Rahmen des Üblichen fallen. Dies würde die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung deutlich machen, stärker emotionalisieren und sich besser mit PR-Maßnahmen an Zielgruppen adressieren lassen. Auf die Förderung solcher möglichen Projekte der bsc sei künftig auch die Unterstützung unseres Vereines auszurichten.

**Um solche „Kampagnen“ besser herausarbeiten zu können, wird der Verein in Zukunft in etwa vierteljährlichen Abständen die Mitglieder einladen und Projekte entwickeln.**

Nach diesem Tagesordnungspunkt schließt der Versammlungsleiter den offiziellen Teil der Hauptversammlung und bittet den Schauspieler Erik Roßbander und den Musiker Tim Schikore (aka Don Mendo) auf die Bühne.

gez. Michael Lempe / Horst Baraczewski